

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 86 (1960)

Heft: 27

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



nebis

wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u.a.

Solothurn

Aus dem Kanton Solothurn nahmen nur ein paar Chöre teil am eidgenössischen Sängerfest in Genf. Die solothurnischen Truppen, die am 1. Juni 1814 zusammen mit den Freiburgern im Genfer Port Noir landeten, um Genf symbolisch für die Eidgenossenschaft zu besetzen, dürften keine Männerhörner gewesen sein ...

Lärmbekämpfung

Zürich führt eine großangelegte Aktion «Weniger Lärm» durch und aus Amerika kommt die Kunde, daß dort eine Maschine erfunden worden sei, welche Lärm in elektrische Energie verwandelt. – Da haben wir die Rettung und zwei Fliegen auf einen Schlag: Unsere geplagten Nerven gehen glücklichen Zeiten entgegen und leere Staubecken bereiten keine Sorgen mehr, ganz im Gegenteil, denn dank dieser Wundermaschine können wir unseren Strom in noch viel rauheren Mengen ins Ausland verströmen lassen.

Bern

Das Eidgenössische Militärdepartement hat ein 50–60 Mann starkes Armeespiel aufgestellt, das sich bei besonderen Anlässen produziert. Die Instrumentierung des Spiels weicht teilweise von den ordonnanzmäßigen Bestimmungen ab. Schön, daß bei dieser Armeereform das Blech nicht nur geschwatzt, sondern auch gespielt wird.

Nationalrat

Anläßlich der Milchdebatte verteilte Nationalrat Duttweiler auf seinem Wege zum Rednerpult Schachtelkäse. Nationalratspräsident Clotti bemerkte dazu, daß Duttweiler das Wort erhalten habe, um zu sprechen und nicht um Käse zu verteilen. – Die Trennung in Rede und Käse fällt bei G. D. nicht immer leicht.

Niederbipp

Bei der Durchfahrt eines Wanderzirkus erlitt ein Wagen Reifenschaden. Während der Reparatur kam ein Neugieriger zu nahe an das Gefährt heran und erhielt von dessen Insassen, einer Eisbärin, eine heftige Ohrfeige. – Recht geschah ihm! Man schaut einer Dame nicht ins Boudoir hinein.

Fernsehen

Aus dem Stadttheater Konstanz übertrug das Schweizer Fernsehen «Das ehrsame Mädchen» von Carlo Goldoni. Der zweite Teil, «Die gute Gattin», wurde für eine spätere Sendung aufgenommen. – Für nächstes Jahr hat das Stadttheater Konstanz als weitere Fernsehsendung den «Spieler» von Dostojewski vorgesehen, mit vorzüglich schweizerischen Stästen.

Wien

Die österreichische Regierung ist außerstande, die Journalisten während des Chruschtschow-Besuches in Hotel-Zimmern unterzubringen. Sie wird den Presseleuten Kasernen des Bun-

desheeres zur Verfügung stellen. Es scheint sich unter Journalisten noch nicht herumgesprochen zu haben, daß bei den Chruschtschow-Zirkusreisen nachgerade die Zahl der Bericht-Erstatter größer wird als die Zahl der Bericht-Leser!

*

Chruschtschow wird in Wien der Aufführung der «Zauberflöte» beiwohnen. Die Vorstellung von «André Chenier» wurde von den Russen abgelehnt, weil diese Oper die Willkür der Revolutionsjustiz zum Thema hat. Auch «Tosca» war nicht genehm, weil dort der tyrannische Polizeichef Scarpia erdolcht wird. Chru scheint die Wortspiel-Möglichkeit der deutschen Sprache nicht zu kennen – sonst würde er auch die «Zauberflöte» abgelehnt haben. Wo ihm doch kürzlich in Paris sein ganzer Zauber flöten ging.

Suezkanal

Die 4000 Tonnen israelischen Zements, die von der VAR an Bord des dänischen Frachters «Inge Toft» beschlagnahmt worden waren, sind für rund 150 000 Franken in Port Said versteigert worden: – Kanalgebühren, Beschlagnahmung, Versteigerung – Nasser versteht sein Geschäft!

Rußland

Ministerpräsident Chruschtschow stellte das Dogma der Schriften von Lenin und Marx in Frage, indem er ausführte: Man kann die heutige Lage nicht ignorieren und einfach wiederholen, was der große Lenin zu seiner Zeit gesagt hat. Könnte er aus dem Grabe steigen, würde er solche Leute zurechtweisen und sie belehren, wie man den Kern der Sache zu verstehen hat. – Zu Chruschtschows Glück hat Lenin keine Zeit, um aus dem Grabe zu steigen, da er sich darin fortwährend umdrehen muß.

Havanna

Tag für Tag stehen Tausende vor dem amerikanischen Konsulat in Havanna Schlange, um ein Visum für die USA zu erhalten. Die Einreisequote bis Weihnachten 1960 ist bereits erschöpft. Ein Beweis dafür, daß auch Fidel Castro – wie seine großen Brüder in der D.D.R. – den Weg des Friedens, der Gerechtigkeit, des Sozialismus, der Brüderlichkeit und der Volksbeglückung eingeschlagen hat.

Kreml

Der persönliche Adjutant Chruschtschows kommt hastig aus dessen Büro und flüstert seinem Kollegen zu: «Heute morgen ist Nikita wieder sehr nervös und gereizt, er hat mich behandelt, wie wenn ich irgendein fremdes Staatsoberhaupt wäre!»

Norwegen

Alle Aerzte, die ihre Rezepte «nicht in allgemein verständlicher Form mit deutlicher Handschrift schreiben und mit ihrem lesbaren Namen unterzeichnen», werden mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft. – Gleichzeitig kann das Studium der Apotheker auf die Hälfte herunter gesetzt werden.

Moskau-Peking

Chruschtschow an Mao: «Schieß mit deinen Kanonen etwas leiser hinüber nach Quemoy, sonst über tönen sie noch meine Anklagen gegen die amerikanischen Kriegshetzter!»



Müde, geplagte Füße

befreien sich heimlich vom engen Schuh.

Keine gute Angewohnheit, aber was soll man machen, wenn die Füße brennen und schmerzen?

Ganz einfach: ihnen

GEHWOL Flüssig

gönnen, die herrlich wohlende und angenehm duftende Erfrischung für alle müden, überanstrennten und schmerzenden Füße; seit Jahrzehnten bewährt und beliebt. Die belebenden und stärkenden Wirkstoffe von Gehwol-Flüssig sanft in beide Füße einmassieren ist eine Affäre von knapp 3 Minuten. Ist Ihnen eine wirksame Fußpflege nicht soviel wert?

Jetzt auch in der Tube als

GEHWOL Balsam

Hält die Füße trocken und geruchlos, desodoriert den Schweiß, ohne die normale Schweißsonderung zu unterbinden, schmiert und fettet nicht, dringt rasch in die Haut ein.

Gehwol-Flüssig große Flasche Fr. 3.75, Balsam in Tube Fr. 2.10 in allen Apotheken und Drogerien.

Gratismuster spesenfrei und unverbindlich durch
LA MEDICALIA, Casima / Tessin



«Nein danke – seit 14 Tagen bin ich Nichtraucher!»

«Wie haben Sie das bei Ihrer Leidenschaft zur Zigarette fertiggebracht?»
«Ganz mühelos mit

NICOSOLVENTS

dem ärztlich empfohlenen Medikament.»

Kurpackung Fr. 19.— in allen Apotheken
Prospekte unverbindlich durch
Medicalia G. m. b. H. Casima / Tessin